

Technisches Merkblatt

SPRITZSPACHTEL SP

Der Rationelle für die Schneckenpumpenverarbeitung



Verarbeitungsfertiger Spachtel zur Erstellung glatter Untergründe im Innenbereich



I. WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Maschinengängiger, lösemittel- und weichmacherfreier Dispersionsflächenspachtel für die rationelle Schneckenpumpenverarbeitung auf mineralischen Untergründen wie Putz, glattgeschalteten Betonflächen, Betonfertigteile, großformatige Kalksandstein- und Porenbetonelementen. Zur Erzielung glatter, streich- und tapezierfähiger Wand- und Deckenflächen im Innenbereich sowie durch Sprinkelauftrag als dekorative Endbeschichtung einsetzbar.

WERKSTOFFBESCHREIBUNG

Art des Werkstoffes:	Dispersions-Spritzspachtel	
Farbtöne:	marmorweiß	
Packungsgrößen:	25 kg-Kunststoffsack	
Glanzgrad:	matt	
Struktur:	glatt	
CE-Kennzeichnung:	Brandverhalten	Klasse A2
	Wasseraufnahme	keine Leistung festgestellt
	Wasserdampfdurchlässigkeit μ	keine Leistung festgestellt
	Haftfestigkeit	$\geq 0,3$ MPa
	Dauerhaftigkeit (Frostwiderstand)	keine Leistung festgestellt
	Wärmeleitfähigkeit $\lambda_{10, \text{dry, mat}}$	keine Leistung festgestellt
Dichte:	ca. 1,70 kg/l	
Zusammensetzung (gemäß VdL):	Polymerdispersion, anorganische Füllstoffe, Wasser, Konservierungsmittel	
GISCODE für Beschichtungsstoffe:	BSW20	
Verdünnungsmittel:	verarbeitungsfertig	
Gefahrenkennzeichnung:	Sicherheitsrelevante Daten und die Kennzeichnung sind dem aktuellen Sicherheitsdatenblatt zu entnehmen. Die Kennzeichnung ist ebenfalls auf dem Produkt-Etikett angegeben und die Hinweise dort sind zu beachten. Beratung für Isothiazolinonallergiker unter der Telefonnummer: D +49 221-40067907 AT +43 810 500134	
DGNB:	Angabe nach DGNB (deutsche Gesellschaft für nachhaltiges Bauen; Stand Februar 2023)	
	Kategorie 2	Beschichtungen auf überwiegend mineralischen Untergründen wie z. B.: Beton, Mauerwerk, Mörtel und Spachtel
	Qualitätsstufe 4	

II. Verarbeitungshinweise

Alle Beschichtungen und die erforderlichen Vorarbeiten richten sich stets nach dem Objekt, d. h., sie müssen abgestimmt sein auf dessen Zustand und auf die Anforderungen, denen es ausgesetzt wird. Siehe auch VOB, Teil C, DIN 18363, Absatz 3, Maler- und Lackierarbeiten sowie ÖNORM B 3430-1 Planung und Ausführung von Maler- und Beschichtungsarbeiten.

Auf Grund der verwendeten natürlichen Füllstoffe sind geringe Farbtonunterschiede möglich. Wird das Material gespritzt und soll ungestrichen stehen bleiben, so empfehlen wir, nur Materialien mit einer Anfertigungsnummer zu verwenden oder untereinander zu mischen. Hinweis: Material nicht in Feuchträumen verwenden. Auf dichten, schwach saugenden Untergründen können nach dem Abglätten Blasen entstehen. Ein nochmaliges Glätten der Oberflächen, nachdem das Material leicht abgelüftet ist, beseitigt die Blasen. Generell sollte für eine zügige Abtrocknung der Oberflächen gesorgt werden.

VERARBEITUNGSHINWEISE

Auftragsverfahren:	Spritzverarbeitung mit Schneckenfördergerät; das Glätten erfolgt direkt nach dem Spritzauftrag mit Stiel- oder Handspachtel. Für besonders glatte Flächen wird eine zweilagige Spachtelung empfohlen.
Maschinenteknik:	Die Düsengrößen sollten zwischen 3 mm (Sprenekeffekt) und 6 mm liegen. Zur Förderung empfehlen sich Kompressoren mit Leistungen > 700 l/min und Fördermaschinen mit Monopumpe, mit einer Förderleistung von ca. 4-8 l/min.
Auftragsstärke:	pro Arbeitsgang können Schichtdicken bis max. 2 mm aufgetragen werden
Verarbeitungstemperatur:	mindestens + 5 °C für Untergrund und Luft bei der Verarbeitung und während der Trocknung
Trockenzeiten (bei 23 °C und 50 % rel. Luftfeuchte):	ca. 12 Stunden je mm Schichtdicke. Bei dickeren Schichten, niedriger Temperatur oder hoher Luftfeuchtigkeit längere Trockenzeiten berücksichtigen.
Verbrauch:	ca. 0,8-2,6 kg/m ² , bei Sprenekeffekt ca. 1,5-2,3 kg/m ² ; max. Schichtdicke/Arbeitsgang = 2 mm
Reinigung der Werkzeuge:	sofort nach Gebrauch mit Wasser, ggf. unter Zugabe handelsüblicher Haushaltsspülmittel
Lagerung:	ca. 6 Monate im ungeöffneten Originalgebinde; trocken und kühl, aber frostfrei

III. Beschichtungsaufbauten

Die aufgeführten Beschichtungsaufbauten und Untergründe sind als mögliche Beispiele zu verstehen. Auf Grund der Vielzahl von Objektbedingungen ist deren Eignung fachgerecht zu prüfen.

Wichtiger Hinweis:

Die Weiterbehandlung/Entfernung von Farbschichten wie Schleifen, Schweißen, Abbrennen etc. kann gefährlichen Staub und/oder Dampf verursachen. Arbeiten nur in gut gelüfteten Bereichen durchführen. Angemessene (Atem-)Schutzausrüstung anlegen, falls erforderlich.

UNTERGRUNDVORBEREITUNG

Allgemeine Untergrund- erfordernisse:	Der Untergrund muss fest, sauber, tragfähig, trocken und frei von Ausblühungen, Pilzbefall, Mehlkornschichten, Sinterschichten und Trennmitteln sein.
Allgemeine Untergrund- vorbereitungen:	Reinigen des Untergrundes, insbesondere von Verschmutzungen, Ruß und kreidenden Bestandteilen. Größere Untergrundschäden und Fugen mit artgerechtem Füllstoff ausbessern bzw. verfüllen und ggf. Nachputzstellen flutieren.

BESCHICHTUNGS-AUFBAUTEN (FORTSETZUNG)

Untergrund

**Kalkzement- u. Zementmörtelputze (P II u. P III),
Kategorie: CS II, CS III u. CS IV:**

Grundbeschichtung

Tragfähige, feste, normal saugende Putze ohne Vorbehandlung beschichten.
Sandende, stark saugende oder poröse Putze grundieren mit Herbol Putzgrund*, eingestellt auf die Saugfähigkeit des vorliegenden Untergrundes.

Spachtelung

Herbol Spritzspachtel SP* wird vollflächig, mit sattem Spritzauftrag mit handelsüblichen Spritzspachtelpumpen bzw. Spachtelpumpen aufgebracht. Dann erfolgt sofortiges Planglätten mit einem geeigneten Planglätter (z. B. Schmetterling). Vorhandene Nester und Blasen von Hand nachspachteln. Alle Ecken nach Glättung und leichter Antrocknung mit einem nassen Heizkörperpinsel nachziehen. Zur rationellen Verarbeitung wird Spritzspachtel mit Hilfe einer Sackmangel direkt in den Trichter des Schneckenfördergerätes entleert und verarbeitet. Spachtelstellen gegebenenfalls trocken schleifen. Bei besonders unebenen Untergründen, insbesondere dort, wo besonders hohe Qualitätsansprüche bzw. eine streichfähige Fläche gewünscht wird, sind zwei Arbeitsgänge erforderlich. Mit Spritzspachtel SP* geglättete Flächen können nach erfolgter Trocknung, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, mit allen Herbol-Dispersionswandfarben* überarbeitet werden. Vor einer Weiterbehandlung mit Herbol Herbotex Glasfasergewebe* ist eine nachfolgende Grundbeschichtung mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, erforderlich.
Alternativ: Nach guter Durchtrocknung der plangespachtelten Flächen kann ein Sprenkelauftrag mit Spritzspachtel SP* in feiner bis grober Struktur erfolgen. Die Struktur lässt sich durch Veränderung der Materialzufuhr, Düsengröße oder Luftmenge variieren. Der Sprenkelauftrag empfiehlt sich insbesondere für Deckenflächen, die unbehandelt stehen bleiben sollen.
Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

Neuputze je nach Jahreszeit und Temperaturbedingungen mind. 2 bis 4 Wochen unbehandelt stehen lassen.
BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten.

Beton und Porenbeton (innen):

Mit Herbol Putzgrund*, eingestellt auf die Saugfähigkeit des vorliegenden Untergrundes.

Herbol Spritzspachtel SP* wird vollflächig, mit sattem Spritzauftrag mit handelsüblichen Spritzspachtelpumpen bzw. Spachtelpumpen aufgebracht. Dann erfolgt sofortiges Planglätten mit einem geeigneten Planglätter (z. B. Schmetterling). Vorhandene Nester und Blasen von Hand nachspachteln. Alle Ecken nach Glättung und leichter Antrocknung mit einem nassen Heizkörperpinsel nachziehen. Zur rationellen Verarbeitung wird Spritzspachtel mit Hilfe einer Sackmangel direkt in den Trichter des Schneckenfördergerätes entleert und verarbeitet. Spachtelstellen gegebenenfalls trocken schleifen. Bei besonders unebenen Untergründen, insbesondere dort, wo besonders hohe Qualitätsansprüche bzw. eine streichfähige Fläche gewünscht wird, sind zwei Arbeitsgänge erforderlich. Mit Spritzspachtel SP* geglättete Flächen können nach erfolgter Trocknung, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, mit allen Herbol-Dispersionswandfarben* überarbeitet werden. Vor einer Weiterbehandlung mit Herbol Herbotex Glasfasergewebe* ist eine nachfolgende Grundbeschichtung mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, erforderlich.
Alternativ: Nach guter Durchtrocknung der plangespachtelten Flächen kann ein Sprenkelauftrag mit Spritzspachtel SP* in feiner bis grober Struktur erfolgen. Die Struktur lässt sich durch Veränderung der Materialzufuhr, Düsengröße oder Luftmenge variieren. Der Sprenkelauftrag empfiehlt sich insbesondere für Deckenflächen, die unbehandelt stehen bleiben sollen.
Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

BFS-Merkblätter Nr. 8 und 11 beachten.

BESCHICHTUNGSaufbauten (FORTSETZUNG)

Untergrund

Gipsputze (P IV):

Grundbeschichtung

Mit Herbol Putzgrund*, eingestellt auf die Saugfähigkeit des vorliegenden Untergrundes.

Spachtelung

Herbol Spritzspachtel SP* wird vollflächig, mit sattem Spritzauftrag mit handelsüblichen Spritzspachtelpumpen bzw. Spachtelpumpen aufgebracht. Dann erfolgt sofortiges Planglätten mit einem geeigneten Planglätter (z. B. Schmetterling). Vorhandene Nester und Blasen von Hand nachspachteln. Alle Ecken nach Glättung und leichter Antrocknung mit einem nassen Heizkörperpinsel nachziehen. Zur rationellen Verarbeitung wird Spritzspachtel mit Hilfe einer Sackmangel direkt in den Trichter des Schneckenfördergerätes entleert und verarbeitet. Spachtelstellen gegebenenfalls trocken schleifen. Bei besonders unebenen Untergründen, insbesondere dort, wo besonders hohe Qualitätsansprüche bzw. eine streichfähige Fläche gewünscht wird, sind zwei Arbeitsgänge erforderlich. Mit Spritzspachtel SP* geglättete Flächen können nach erfolgter Trocknung, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, mit allen Herbol-Dispersionswandfarben* überarbeitet werden. Vor einer Weiterbehandlung mit Herbol Herbotex Glasfasergewebe* ist eine nachfolgende Grundbeschichtung mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, erforderlich.

Alternativ: Nach guter Durchtrocknung der plangespachtelten Flächen kann ein Sprenkelauftrag mit Spritzspachtel SP* in feiner bis grober Struktur erfolgen. Die Struktur lässt sich durch Veränderung der Materialzufuhr, Düsendgröße oder Luftmenge variieren. Der Sprenkelauftrag empfiehlt sich insbesondere für Deckenflächen, die unbehandelt stehen bleiben sollen.

Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

BFS-Merkblatt Nr. 10 beachten. Eventuell vorhandene Grate abstoßen oder abschleifen. Verschmutzungen entfernen. BFS-Merkblätter Nr. 20 und 20.1 beachten.

Gipsplatten nach DIN EN 520 (Gipskartonplatten):

Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten.

Geschliffene Fugenverspachtelungen mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, grundieren.

Herbol Spritzspachtel SP* wird vollflächig, mit sattem Spritzauftrag mit handelsüblichen Spritzspachtelpumpen bzw. Spachtelpumpen aufgebracht. Dann erfolgt sofortiges Planglätten mit einem geeigneten Planglätter (z. B. Schmetterling). Vorhandene Nester und Blasen von Hand nachspachteln. Alle Ecken nach Glättung und leichter Antrocknung mit einem nassen Heizkörperpinsel nachziehen. Zur rationellen Verarbeitung wird Spritzspachtel mit Hilfe einer Sackmangel direkt in den Trichter des Schneckenfördergerätes entleert und verarbeitet. Spachtelstellen gegebenenfalls trocken schleifen. Bei besonders unebenen Untergründen, insbesondere dort, wo besonders hohe Qualitätsansprüche bzw. eine streichfähige Fläche gewünscht wird, sind zwei Arbeitsgänge erforderlich. Mit Spritzspachtel SP* geglättete Flächen können nach erfolgter Trocknung, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, mit allen Herbol-Dispersionswandfarben* überarbeitet werden. Vor einer Weiterbehandlung mit Herbol Herbotex Glasfasergewebe* ist eine nachfolgende Grundbeschichtung mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, erforderlich.

Alternativ: Nach guter Durchtrocknung der plangespachtelten Flächen kann ein Sprenkelauftrag mit Spritzspachtel SP* in feiner bis grober Struktur erfolgen. Die Struktur lässt sich durch Veränderung der Materialzufuhr, Düsendgröße oder Luftmenge variieren. Der Sprenkelauftrag empfiehlt sich insbesondere für Deckenflächen, die unbehandelt stehen bleiben sollen.

Hinweis: Die einzelnen Beschichtungsaufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

Auf weichen und geschliffenen Spachtelstellen muss die Grundierung intensiv, gut massierend aufgebracht werden. Auf vergilbten und/oder verfärbten Gipskartonplatten eine Grundbeschichtung mit Herbol Zenit Universal Isogrund*. BFS-Merkblatt Nr. 12 beachten.

BESCHICHTUNGSaufbauten (FORTSETZUNG)

Untergrund

**Tragfähige Altbeschichtungen
(matt, schwach saugend), fest
haftende, überstreichbare
Tapeten und Raufaser:**

Grundbeschichtung

Spachtelung

Herbol Spritzspachtel SP* wird vollflächig, mit sattem Spritzauftrag mit handelsüblichen Spritzspachtelpumpen bzw. Spachtelpumpen aufgebracht. Dann erfolgt sofortiges Planglätten mit einem geeigneten Planglätter (z. B. Schmetterling). Vorhandene Nester und Blasen von Hand nachspachteln. Alle Ecken nach Glättung und leichter Antrocknung mit einem nassen Heizkörperpinsel nachziehen. Zur rationellen Verarbeitung wird Spritzspachtel mit Hilfe einer Sackmangel direkt in den Trichter des Schneckenfördergerätes entleert und verarbeitet. Spachtelstellen gegebenenfalls trocken schleifen. Bei besonders unebenen Untergründen, insbesondere dort, wo besonders hohe Qualitätsansprüche bzw. eine streichfähige Fläche gewünscht wird, sind zwei Arbeitsgänge erforderlich. Mit Spritzspachtel SP* geglättete Flächen können nach erfolgter Trocknung, je nach geforderter Beanspruchung und Glanzgrad, mit allen Herbol-Dispersionswandfarben* überarbeitet werden. Vor einer Weiterbehandlung mit Herbol Herbotex Glasfasergewebe* ist eine nachfolgende Grundbeschichtung mit Herbol Putzgrund*, 1:2 bis 1:4 Vol.-Teile mit Wasser verdünnt, erforderlich.

Alternativ: Nach guter Durchtrocknung der plangespachtelten Flächen kann ein Sprenkelauftrag mit Spritzspachtel SP* in feiner bis grober Struktur erfolgen. Die Struktur lässt sich durch Veränderung der Materialzufuhr, Düsengröße oder Luftmenge variieren. Der Sprenkelauftrag empfiehlt sich insbesondere für Deckenflächen, die unbehandelt stehen bleiben sollen.

Hinweis: Die einzelnen Beschichtungs aufbauten entnehmen Sie den entsprechenden Technischen Merkblättern der Deckbeschichtungen.

Nicht fest haftende Tapeten und Makulatur restlos entfernen.

Keine besondere Vorbehandlung, direkt überarbeiten.

* Bitte beachten Sie das entsprechende aktuelle Technische Merkblatt.

Herbol Spritzspachtel SP
Innenfarben/Spachtel

Entsorgungshinweise
Nur restentleerte Gebinde zum Recycling geben. Gebinde mit Resten bei einer Sammelstelle für Altlacke abgeben. Reste von Farben und Lacken niemals in die Kanalisation oder Gewässer gelangen lassen. Eintrocknete Pinsel und Rollen über Restmüll entsorgen.

Ausgabe: Dezember 2023
Bei Erscheinen einer Neuauflage verliert diese Druckschrift ihre Gültigkeit.

Alle Angaben entsprechen dem heutigen Stand der Technik. Für die aufgeführten Beschichtungsaufbauten erheben wir keinen Anspruch auf Vollständigkeit, sie sind lediglich als mögliche Beispiele zu verstehen. Wegen der Vielzahl von Untergründen und Objektbedingungen wird der Käufer/Anwender nicht von seiner Verpflichtung entbunden, unsere Werkstoffe in eigener Verantwortung auf die Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck unter den jeweiligen Objektbedingungen fachgerecht zu prüfen. Im Übrigen gelten unsere Allgemeinen Verkaufsbedingungen.

Akzo Nobel Coatings GmbH
Aubergstraße 7
A-5161 Elixhausen
Tel. +43 810 500 13 4
Fax +43 662 489 89 11
herbol.at@akzonobel.com

www.herbol.at

Akzo Nobel Deco GmbH
Am Coloneum 2
D-50829 Köln
Tel. +49 221 4006-7907
Fax +49 221 4006-7917
info@herbol.de

www.herbol.de

 Herbol

 herbol_farben